Vereinsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [2]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

Motivation und Leistung – Die Wechselwirkung von Umwelt und Bedürfnissen des einzelnen, auf Betriebsklima, Leistungssteigerung und Produktivität – Saul W. Gellermann – 364 Seiten, Leinen, DM 32.– – Econ Verlag Düsseldorf-Wien 1972.

Wer die Arbeit anderer zu leiten — zu motivieren — hat, wird in diesem Buch eine Fülle von praktischen Hinweisen und Ratschlägen finden, die ihm gestatten, die eigene Leistung und die seiner Mitarbeiter zu steigern.

Gellermann stützt seine Thesen auf die bemerkenswertesten Erkenntnisse der Motivationsforschung der letzten 30 Jahre. Er zeigt, wie diese Forschungsergebnisse sinnvoll zur optimalen Motivation aller Mitarbeiter und damit zur Produktivitätssteigerung genutzt werden können. Ausgehend von den sozialpsychologischen Forschungen, die heute bereits als klassisch gelten, weist Gellermann nach, dass die meisten Fehler in den Bereichen Betriebsklima, Arbeitsbedingungen und Menschenführung vermeidbar wären, wenn alle in der Wirtschaft und Verwaltung Tätigen die sachlichen Erkenntnisse aus diesen Forschungen beachten würden.

Der erste Teil des Buches behandelt die Motivation unter dem Aspekt der Arbeitsumgebung; d. h. er zeigt, wie die verschiedenartigen Aufsichtsmethoden, die Management-Philosophien und Organisationsstrukturen die Leistungskraft des einzelnen beeinflussen.

Der zweite Teil betrachtet die Motivation vom Standpunkt des Individuums aus; er untersucht die Bedürfnisse und Handlungsantriebe des Menschen, wie er sie erwirbt und zum Ausdruck bringt.

Im dritten Teil fasst Gellermann die Erkenntnisse zusammen, die wir aus dem Studium der Arbeitsumgebung und der Motivation des Einzelnen zur Lösung der Probleme der betrieblichen Führung, der Personalpolitik, der Arbeitsmoral, des organisatorischen Wandels und des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ziehen müssen.

Dieses von der American Management Association herausgegebene Buch erhielt den begehrten Preis der Mc Kinsey Foundation, weil es eines der richtungsweisenden klassischen Werke der Management-Literatur zur Leistungssteigerung des einzelnen, der Unternehmen, ja der ganzen Wirtschaft gilt.

Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

Voranzeige für Hauptversammlung 1973

Die Hauptversammlung 1973 der VST wird am *Freitag, den 6. April 1973 in Arbon* stattfinden. Sie wird mit einer Besichtigung der Firma Adolf Saurer AG (Nutzfahrzeuge und Textilmaschinen) verbunden werden. Als wichtigstes Geschäft der *ordentlichen Hauptversammlung* wird das Problem eines Zusammenschlusses der Textilfachvereinigungen diskutiert werden.

Das genaue Programm sowie die Traktandenliste werden in der März-Nummer der mittex veröffentlicht werden. Ebenso werden alle Mitglieder wie jedes Jahr eine persönliche Einladung mit Anmeldeschein erhalten.

Das *Ausbildungs- und Exkursionsprogramm 1973* der VST wird an der Vorstandssitzung vom 9. Februar 1973 verabschiedet und in der März-Nummer der mittex publiziert werden.

Wir hoffen, dass auch dieses Jahr die Anlässe der VST von den Mitgliedern tatkräftig unterstützt werden. Die Textilfachvereinigungen betrachten Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder als ihre wichtigste Aufgabe und zählen auf das Interesse der Kader der Textilindustrie.

Der Vorstand der VST

Wir weisen auf die Frühjahrs-Tagung unserer Freunde von der IFWS hin, die am 8. März 1973 in der Schweiz. Textilfachschule, Wattwil, stattfinden wird. Die Fachvorträge sind von grosser Aktualität.

Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Unterrichtskurse 1973

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder des VeT, VST, SVF und IFWS, Abonnenten und Kursinteressenten auf die demnächst stattfindenden Unterrichtskurse aufmerksam machen:

Unternehmens-Organisation

Kursleitung:	Herr *Walter E. Zeller,* Unternehmensberater ASCO, Kilchberg ZH
Kursort:	Kasino Zürichhorn, Bellerivestrasse 170, Zürich
Kurstag:	Samstag, den 3. März 1973 9.00 bis 12.30 Uhr
Kursgeld:	Vereinsmitglieder Fr. 40.— Nichtmitglieder Fr. 60.—
Anmeldeschluss:	15. Februar 1973

Anwendung des Mikroskops in der Textilindustrie

Kursleitung:	Herr Prof. *H. Krause,* ETH Zürich
Kursort:	ETH Maschinenlaboratorium, Textilinstitut, Zürich, Sonneggstrasse 3
Kurstag:	Freitag, den 16. März 1973 8.15 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Kursgeld:	Vereinsmitglieder Fr. 50.— Nichtmitglieder Fr. 80.—
Anmeldeschluss:	1. März 1973 Teilnehmerzahl beschränkt!

Näheres über das gesamte Kursprogramm 1972/73 kann der August-Nummer (8/72) der «mittex» entnommen werden.

Die Anmeldungen sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten.

Die Anmeldung muss enthalten:

Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Beruf, Arbeitgeber und ob Mitglied des VeT, VST, SVF oder IFWS. Anmeldekarten können beim Präsidenten der Unterrichtskommission bezogen werden. Anmeldungen sind aber auch ohne Anmeldekarten möglich, wenn Sie die erwähnten Angaben enthalten.

Bitte beachten Sie unbedingt den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Die Unterrichtskommission

Aufsichtsführung und Kontrolle als Führungsinstrument

VeT-Kurs von Herrn Dr. Bertschinger vom 25. November 1972

Dieser Kurs war voll ausgebucht und das Fehlen eines genügend grossen Vortragsaales in der Textilfachschule Zürich zeigte sich einmal mehr mit aller Deutlichkeit.

Herr Dr. Bertschinger erklärte den Unterschied zwischen *Aufsichtsführung* (Ueberwachung) — sich auf das menschliche Tun und Verhalten d. h. das Allgemeine, Gesamte beziehend — und die *Kontrolle* (die sich auf technische Daten und Abwicklungen d. h. das Spezielle, Einzelne konzentriert).

Um eine gezielte Aufsicht und Kontrolle führen zu können, muss man die Aufträge in folgende drei Kategorien aufteilen:

Aufträge

1. Routineaufträge (Prod. Aufträge): Kontrolle mittels Stichproben.
2. Einzel- bzw. Spezialaufträge (Prod. und pers. Aufträge): Dauernde, systematische und lückenlose Ueberwachung (aufgegliedert nach festen Einzelterminen).
3. Dauer-Aufträge (indirekte Aufträge): Sachbeobachtung (periodisch nach einer Check-Kartei) für Maschinen-Unterhalt; oder Personalführung (periodisch nach Zeitordnung und Ausbildungs- resp. Anlernprogrammen etc.).

Führung

Hier unterscheiden wir zwischen

— Führungsmittel (Information, Instruktionsunterlagen).
— Führungssystem (Delegation);
— Führungsorganisation (Organisation, Stellenbeschreibung, Kompetenzbegrenzung, Dienstweg, Stellvertreter).

Führungsmittel

Dieses muss Auskunft geben, wie man es macht oder wie man vorzugehen hat. Dazu sind folgende Punkte zu beachten:

— Auftragserteilung (mündlich oder schriftlich)
— Instruktion (Gesprächsform)
— Information (Gesprächsform)
— Beurteilung (Qualifikation).

Aufsicht und Kontrolle als Führungsmittel

Wir würden weder das eine noch das andere brauchen, wollten wir nicht

a) korrigieren (ändern) oder verhüten resp. vorbeugen und
b) laufend verfolgen.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass *zuviel* Aufsicht oder ungeschicktes Vorgehen *Widerstand* hervorruft, während *zuwenig* Aufsicht *Gleichgültigkeit* zur Folge hat.

Als letzter Punkt wurde noch erwähnt, wie und wann die

Beaufsichtigung durch höhere Vorgesetzte

zu geschehen hat.

Ein direktes Eingreifen eines höheren Vorgesetzten ohne Berücksichtigung des Abteilungsleiters (Ueberspringen der Hierarchie) ist nur in folgenden Fällen statthaft und auch dann ist mit äusserster Vorsicht vorzugehen:

— Abwesenheit des unmittelbaren Vorgesetzten;
— Notfall (um enstehende Schäden zu vermeiden);
— Bagatellfälle (strenge Trennung zwischen fachlichen und disziplinarischen Fragen).

Jedoch sollte *keine,* auch unverbindliche Meinungsäusserung, ohne Beisein des unmittelbaren Vorgesetzten geschehen.

Werden eigene Dispositionen von höheren Vorgesetzten kommentarlos umgeworfen, so ist es Aufgabe des Untergebenen, sich zur Wehr zu setzen und die klare Festlegung der Kompetenzen zu verlangen.

Herrn Dr. Bertschinger wie auch der Unterrichtskommission sei an dieser Stelle nochmals im Namen aller Teilnehmer für diesen interessanten Kurs gedankt.

P. Imhof

Wir weisen auf die Frühjahrs-Tagung unserer Freunde von der IFWS hin, die am 8. März 1973 in der Schweiz. Textilfachschule, Wattwil, stattfinden wird. Die Fachvorträge sind von grosser Aktualität.

Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten Landessektion Schweiz

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Interessenten,

Zu unserer diesjährigen

Landesversammlung und Frühjahrstagung

am Donnerstag, den 8. März 1973, in der Schweiz. Textilfachschule, Wattwil (Hörsaal)

möchten wir Sie herzlich einladen.

Während die Landesversammlung nur IFWS-Mitgliedern offensteht, wählten wir im Hinblick auf die letztes Jahr vereinbarte Zusammenarbeit mit den befreundeten Vereinigungen VST, VeT und SVF für unsere Fachtagung zwei Themen, die alle texilen Sparten — ganz besonders jedoch die Maschen- und Webereiindustrie — ansprechen.

Auf der ITMA 1971 in Paris stand die Kettenwirkerei im Zeichen des Schusseintrags von Kante zu Kante. Die nach dieser Technik hergestellten Stoffe ähneln in Aussehen und Eigenschaften den Geweben mehr als den konventionellen Maschenwaren. Die damals gezeigten Prototypen wurden inzwischen weiterentwickelt und haben in der Praxis Eingang gefunden. Ueber den derzeitigen Entwicklungsstand und die erzielten Erfolge dieser neuen Technik werden Referenten der betreffenden Maschinenhersteller unter dem Thema

Schusseintrag auf Kettenwirkmaschinen von Kante zu Kante

berichten.

Eine interessante Gegenüberstellung zu diesen neuen Herstellungsverfahren bildet ein Vortrag mit dem Titel

Neue Stoffentwicklungen in der Nähwirk-Technik

in welchem ein Referent aus der Chemiefaserindustrie über die jüngsten Fortschritte dieses Sektors orientiert.

Programm

9.00 Uhr Landesversammlung (für IFWS-Mitglieder)
10.30 Uhr Fachtagung
12.30—14.00 Uhr Mittagessen nach freier Hotelwahl
14.00 Uhr Fortsetzung der Fachtagung
16.00 Uhr Podiumsdiskussion
16.30 Uhr (ca.) Ende der Tagung

Die Anmeldung mit Name, Vorname, Adresse, Stellung, Firma, Mitglied IFWS, VST, VeT, SVF, Gast oder Interessent ist bis spätestens 3. März 1973 an die IFWS, Landessektion Schweiz, Büelstr. 30, CH-9630 Wattwil, einzusenden.

Kostenbeitrag für IFWS-, VST-, VeT und SVF-Mitglieder Fr. 10.— (an der Tagung zu entrichten), für Nichtmitglieder Fr. 20.—.

F. Benz, Landesvorsitzender